Konjunktur

24.09.2003 - v20

Indikatoren

- Gleichlaufende
  - BIP
  - Kapazitätsauslastung
  - Investitionen
  - Detailhandelsumsätze
  - Investitionen
  - Privater Konsum
- Nachhinkende
  - Arbeitslosenzahl
  - Preise konstant
  - Löhne
  - Wechselkurse
  - Langfristige Zinsen tief
- Vorauseilende
  - Geldmenge gestiegen
  - Auftragseingang
  - Offene Stellen rückläufig
  - Neuer Zweig
  - Konsumentenstimmung
  - Neuer Zweig

Instrumente der Konjunkturpolitik

Probleme: politische Durchsetzbarkeit, Entscheidungszeit, Strukturerhaltung, Importe, Sparen

Probleme: evtl. Inflationsgefahr, psychologische Wirkung ungewiss, Zeitbedarf

- Monetäre (Geldpolitik)
  - Nationalbank expansiv
  - Leitzins senken
  - Kauft Devisen
- Nicht-monetäre (Finanzpolitik und Rahmenbedingungen)
  - Öffentliches Beschaffungswesen
  - Steuern senken
  - Defizit steigt
  - Antizyklische Finanzpolitik
- Klassische Konzeption
  - "Jedes Angebot schafft die entsprechende Nachfrage"
  - Durch vieles Sparen wird Kapitalangebot erhöht > Zinsen fallen > Investitionen werden attraktiv
- Keynesianische Konzeption
  - "Nachfrage bestimmt Produktion/Angebot"
  - Eine Erhöhung der (Staats-)Ausgaben dämpft die Arbeitslosigkeit
  - 2 Fallen
    - Investitionsfalle (Erwartung im Keller, Zinssenkung belebt nicht
    - Liquiditätsfalle (zusätzliches Geld wird nicht angelegt wegen tiefem Zins)
  - Neuer Zweig
- Monetaristische Konzeption
  - Neuer Zweig
  - Neuer Zweig

Gründe für Konjunkturänderung

- Nachfrageseite
  - Private Konsumnachfrage
  - Staatliche Nachfrage
  - Investitionen
  - Nachfrage des Auslandes
- Angebotsseite
  - Arbeitsmarkt
  - Kapitalmarkt
  - Boden/Liegenschaftsmarkt
- Monetäre Seite
  - Verstädterung, Entwicklung der relativen Preise und Kosten
- Technische Entwicklung
  - Innovation
- Massenpsychologische Impulse
  - Stimmungswellen
  - Innenpolitische Krisen
- Ökologische Einflüsse
  - Missernten
  - Naturkatastrophen
- Weltpolitische Situation
- Rahmenbedingungen

Konjunkturverlauf

- Beginnender Abschwung > Nachfrage geht zurück, Preis stagniert
- Rezession >
- Erholung, Konjunkturaufschwung
- Boom, Hochkunjunktur
- Neuer Konjunkturabschwung

Konjunkturverlauf wird anhand der Wachstumsrate des realen BIP gemessen (korrigiert um Steigerungen, welche nur auf Preiserhöhungen basieren)

Wachstumsfaktoren

- Natürliche Ressourcen
- Arbeit
- Realkapital (=mat. Güter, welche Produktion ermöglichen)
- Wissen (zunehmend wichtig wegen Strukturwandel)